

Secop Group
Holding GmbH



Nichtfinanzieller
Bericht zum 31.12.2022

Inhalt

1	Erläuterung zu den Berichtsinhalten und der Rahmensetzung.....	1
2	Geschäftsmodell.....	2
3	Umwelt.....	4
3.1	Klimawandel.....	4
3.2	Umweltverschmutzung.....	7
3.3	Schutz der Ökosysteme.....	8
3.4	Langlebigkeit von Produkten.....	9
4	Soziales.....	9
4.1	Arbeitnehmer.....	9
5	Governance.....	11
5.1	Bekämpfung von Korruption.....	11
5.2	Menschenrechte.....	12
6	<i>Einordnung der Wirtschaftstätigkeit gemäß der EU-Taxonomie.....</i>	13
6.1	Angaben zur Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union.....	13
6.2	Definition der Kennzahlen.....	15

1 Erläuterung zu den Berichtsinhalten und der Rahmensetzung

Nach dem CSR-RUG 2018 ist die Secop aufgrund der Teilnahme an einem regulierten Markt seit 2021 verpflichtet, weitere Berichtsangaben zu veröffentlichen. Demnach sind wir verpflichtet, unsere Finanzberichterstattung um wesentliche nichtfinanzielle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit in den Bereichen Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, der Bekämpfung von Korruption, Sozialbelange und Menschenrechte zu ergänzen.

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht („nichtfinanzieller Bericht“) der Secop-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt gemäß §§ 289b ff., 315b ff. Handelsgesetzbuch (HGB). Die in diesem nichtfinanziellen Konzernbericht getroffenen Aussagen beziehen sich auf die in den Konzernabschluss der Secop Group Holding GmbH einbezogenen Tochterunternehmen, bei denen die Secop Group Holding GmbH mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, beherrschenden Einfluss auf diese auszuüben. Da die Einzelgesellschaft Secop Group Holding GmbH im Jahresdurchschnitt 2022 nicht mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigt hat, ist für die Secop Group Holding GmbH selbst die Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung nicht notwendig.

Laut CSR-RUG muss die Secop über wesentliche Risiken berichten, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit der Secop-Gruppe verknüpft sind. Dies sind Risiken, deren Eintritt sehr wahrscheinlich ist und die schwerwiegende, negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden. Nach Einschätzung der Geschäftsführung der Secop Group Holding GmbH liegt ein Umweltrisiko vor, weitere Risiken konnten nicht identifiziert werden. Weitere Ausführungen zu den Geschäftsrisiken finden sich im dazugehörigen Lagebericht.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten nimmt die Secop-Gruppe ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt ernst. Die Secop-Gruppe setzt sich deshalb kontinuierlich und strukturiert mit den Entwicklungen auf dem weltweiten Technologiemarkt auseinander und analysiert, wie diese Entwicklungen sich auf die Geschäftstätigkeiten der Secop-Gruppe auswirken. Vor diesem Hintergrund hat Secop seine wesentlichen CSR-Themen identifiziert.

Dabei stand im Vordergrund, dass die ausgewählten Schwerpunkte im direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und der wirtschaftlichen Entwicklung der Secop-Gruppe stehen. Diese Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass die Themen Umweltbelange, Soziales und Governance einen Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Secop-Gruppe haben. Deshalb liegt der Fokus dieser nichtfinanziellen Erklärung auf diesen drei Themengebieten.

Die gesamte Geschäftsführung der Secop Group Holding GmbH ist für die Themen Umwelt, Soziales sowie Governance verantwortlich. Die wesentlichen Kennzahlen zu nichtfinanziellen Aspekten der Unternehmensführung werden in sinnvollen Abständen überprüft und in der Geschäftsführung der Secop Group Holding GmbH ausgewertet. Mögliche Abweichungen werden auf diese Weise frühzeitig erkannt und können durch geeignete Gegenmaßnahmen korrigiert werden.

Die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung seitens der Öffentlichkeit, Standardsetzern und der EU-Institutionen wandeln sich derzeit umfassend und in hoher Geschwindigkeit. Secop beobachtet die sich verändernden Anforderungen sehr aufmerksam und hat sich im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt, Qualität und Umfang der Berichterstattung zu steigern. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erfüllt die Vorgaben der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach §289 HGB, aber orientiert sich darüber hinaus bereits teilweise an den veröffentlichten Entwürfen zum erweiterten Nachhaltigkeitsberichtsstandard der EFRAG im Rahmen der EU-Richtlinie 2022/2464.

2 Geschäftsmodell

Die Secop Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hermetische Kompressoren für Kühlanwendungen. Dabei setzt sie Roh- und Einsatzstoffe ein, wie z.B. Stahl, Kupfer, Aluminium und elektronische Komponenten, die für die Steuerung der Kompressoren eine wichtige Rolle spielen. Aus diesen Rohmaterialien werden dann in den Produktionswerken der Secop Gruppe Kompressoren für stationäre, mobile und medizinische Geräte hergestellt. Die Marketing- und Vertriebsorganisationen sorgen für den weltweiten Verkauf der Ware. Der Bereich Anwendungstechnik (das sog. „Application Engineering“) stellt einen Kundendienst bzw. technischen Vertrieb mit Ingenieurskompetenz für die Kunden der Secop Gruppe zur Verfügung.

Im Segment **Stationary Cooling** vertreibt die Secop Gruppe Kompressoren für kommerzielle Kühlanwendungen, zu denen überwiegend Kompressoren für Flaschenkühler und Glastürkühlschränke, Kompressoren für kommerzielle Kühlschränke sowie Kompressoren für Supermarktkühltruhen und Marketingkühler gehören. Im Geschäftsbereich **Mobile Cooling** vertreibt die Secop Gruppe Kompressoren für mobile Anwendungen, zu denen vor allem LKW-Kühlschränke, Kfz-Minibars, Spot-Kühler, Batterie/Akkukühler im Telekommunikationsbereich und Kühlboxen für private und medizinische Anwendungen zählen. Im Geschäftsbereich **Medical Cooling** mit seinen stationären und mobilen Lösungen ist die Secop ein zuverlässiger Partner für führende Unternehmen, die die Entwicklung einer globalen ULT-Lieferkette (Ultra-Low-Temperature) und die Optimierung der medizinischen Kühlkette mit grünen und effizienten Lösungen unterstützen.

Die Secop Group Holding GmbH bildet die Konzernzentrale mit unmittelbaren und mittelbaren 100%igen Tochtergesellschaften, zu der die Secop GmbH (Flensburg/Deutschland) als Verwaltungsstandort und Vertriebszentrale, die Secop Holding GmbH (Flensburg/Deutschland), die Motor Competence Center Holding GmbH (Flensburg/Deutschland), als F&E-Kompetenzzentrum, die Secop s.r.o. (Zlaté Moravce/Slowakei) als Produktionsstandort, die Secop Compressors (Tianjin) Co., Ltd. (Tianjin/China) als Produktionsstandort und die Secop Austria GmbH (Gleisdorf/Österreich) als Forschungsstandort gehören. Daneben stellen die Secop Inc. (Roswell/USA) eine Vertriebs- und Servicegesellschaft und die Secop Italia S.r.l. (Mailand/Italien) eine Vertriebs- und Marketing-Unterstützungseinheit dar. Sowohl die Secop GmbH und die Secop Inc. als auch die Produktionsstandorte verkaufen

die Kompressoren an Dritte. Die Entwicklungskompetenzen sind vor allem am österreichischen Standort Gleisdorf (bei Graz) und bei der Motor Competence Center GmbH in Flensburg (Deutschland) angesiedelt. Die Vertriebsaktivitäten der europäischen Standorte laufen in der deutschen Gesellschaft Secop GmbH zusammen. Die Secop Compressors (Tianjin) Co., Ltd. verfügt neben der Produktion über eine eigenständige Vertriebsorganisation für den chinesischen Markt. In den USA besteht neben der Vertriebsorganisation auch ein eigenständiges Lager für Produkte, die aus den eigenen Werken der Secop Gruppe in der Slowakei und China importiert werden.

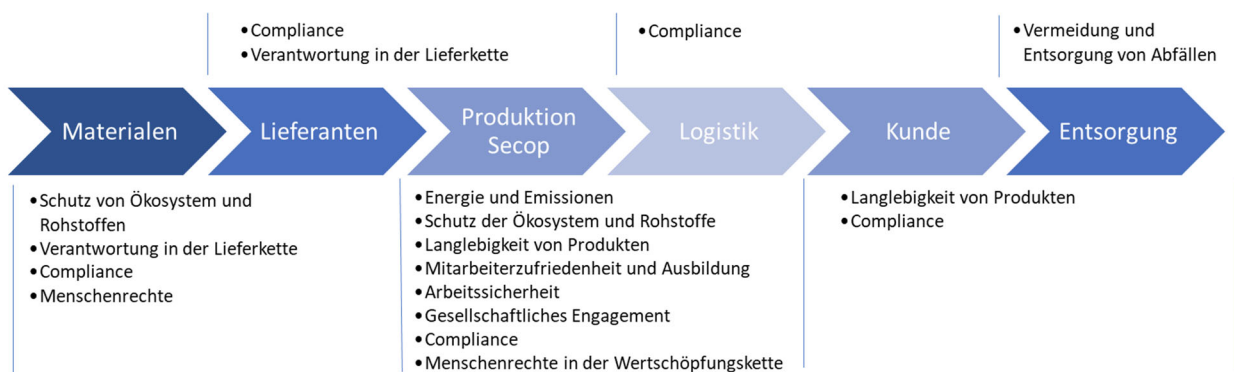
Secop blickt auf eine lange Erfolgsbilanz erfolgreicher Einführungsprojekte von neuen, energieeffizienten und grünen Kältemitteln sowie bei der Vorstellung von innovativen Lösungen sowohl für Kompressoren als auch für die Steuerungselektronik. Secop kann auf hervorragendes Know-how zählen und zuverlässige Lösungen zur Unterstützung von Kälteanwendungen in Kernkältesegmente wie medizinische Kältetechnik, Solar Impfstoffkühler und medizinische mobile Lösungen anbieten.

Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Secop Gruppe ist wie jedes unternehmerische Handeln mit Risiken verbunden, die in finanzielle und nichtfinanzielle Risiken unterschieden werden. Die nichtfinanziellen Risiken und ihre Auswirkungen werden regelmäßig überprüft und wurden in die Routinen des Risikomanagements aufgenommen. Als Ergebnis der Risikobeurteilung wurden keine nichtfinanziellen Risiken mit sehr hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und sehr schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange in Bezug auf die eigene Geschäftstätigkeit sowie in Bezug auf Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen identifiziert. Zu den finanziellen Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

Wertschöpfung und ihre relevanten Ausprägungen

Die Gesellschaft hat anhand der Wertschöpfungskette die verschiedenen Ausprägungen und Risiken analysiert, siehe Abbildung.



Schutz der Umwelt in Wertschöpfungskette

Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen, stehen für die Secop auch die Umweltbelange im Fokus. Die verwendeten künstlichen Kühlmittel leisten einen erheblichen Beitrag zur Verschmutzung in der Atmosphäre und damit direkt zum Klimawandel, aber auch die verwendeten Ressourcen haben einen direkten Einfluss auf den Klimawandel. Deshalb ist es für die Secop sehr wichtig, verantwortungsbewusst mit seinen Ressourcen umzugehen. Aus diesem Grunde hat die Secop in den vergangenen Jahrzehnten vor allem ihre Produkte, aber auch die Produktionsmethoden ständig optimiert, um den Beitrag zum Klimaschutz zu verbessern und den ökologischen Footprint zu verringern. Daher haben der Schutz der Ökosysteme sowie deren Rohstoffen, die Langlebigkeit der Produkte und die Vermeidung von Abfällen eine wesentliche Bedeutung für die Secop-Gruppe.

3 Umwelt

Die Secop-Gruppe nimmt ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den nachfolgenden Generationen wahr und ergreift Maßnahmen, um die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Dies hat zwei Ausprägungen in Form der CO₂-Emissionem und zweitens in den verwendeten Kältemitteln.

Daher ist erstens die Energieeffizienz für die Secop-Gruppe von zentraler Bedeutung, da bei der Herstellung und auch dem Betrieb der Klimakompressoren viel Energie benötigt wird. Dafür soll im Betrieb der Kompressoren so wenig Energie wie möglich verbraucht werden, dies jedoch bei mindestens gleichbleibender Kühlleistung, wofür die Secop-Gruppe die Kompressoren ständig weiterentwickelt. Der zweite Umweltaspekt ist die Verwendung von künstlichen Kältemitteln auf den Klimawandel, die dazu ebenfalls negativ beitragen. Deshalb ist die Secop bestrebt, mehr natürliche Materialien (z.B. natürliche „grüne“ Kühlmittel) einzusetzen, um die künstlichen Materialien zu ersetzen, um das Klima zu schützen.

3.1 Klimawandel

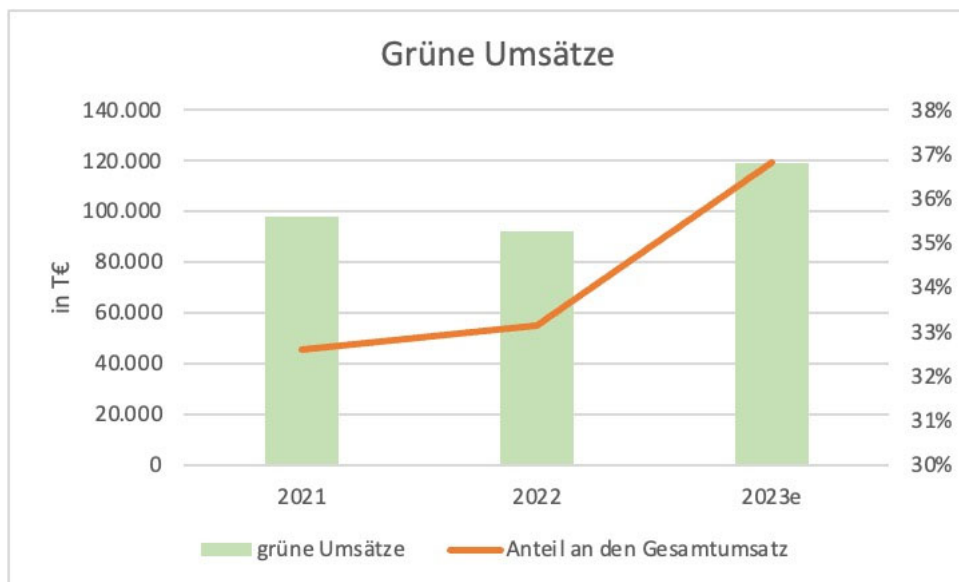
Die Secop ist sich der Verantwortung für den Klimawandel bewusst und versucht den ökologischen Footprint zu reduzieren. Die strategische Rahmensetzung erfolgt durch die gesamte Geschäftsführung der Secop-Gruppe. Zudem hat das Unternehmen auch einen zentralen CTO (Chief Technology Officer), der den gesamten F&E-Bereich verantwortet. Aufgrund dieser Ausgestaltung innerhalb der Gruppe mit einem zentralen CTO und einem Programm-Office hat die Gesellschaft die Möglichkeit, zentrale Strategien für Umweltbelange schnell zu entwickeln und umzusetzen.

Die zentrale Strategie für die Umweltbelange erfolgt unter den folgenden Gesichtspunkten:

- Secop erkennt die Existenz des vom Menschen verursachten Klimawandels an.
- Secop fördert den Umweltschutz und schafft ein Bewusstsein für Umweltbelange.

- Secop bekennt sich dazu, Treibhausgasemissionen und Müll zu reduzieren sowie natürliche Rohstoffe und Energie effizienter zu nutzen, wo immer dies sinnvoll möglich ist.
- Secop bekennt sich dazu, saubere Energiequellen anstatt fossiler Brennstoffe zu nutzen, wo immer dies sinnvoll möglich ist.
- Secop bekennt sich dazu, regelmäßig über Umweltbelange zu berichten und sich externer Prüfungen zu unterziehen.

Die Secop-Gruppe hat sich daher in diesem Bereich die folgenden Ziele gesetzt: Die effiziente Nutzung der eingesetzten Rohstoffe sowie die Realisierung von Einsparpotenzialen bei den Treibhausgasemissionen. Die Einsparung der Treibhausgasemissionen entsteht dabei durch die Verringerung des Energieverbrauchs oder durch die Verringerung bzw. Ersatz von schädlichen künstlichen Treibhausgasen („künstliche Kältemittel“).



Die Secop hat das Ziel den Anteil an „ökologischen“ Kompressoren¹ mit variablem Antrieb in 2023 und darüber hinaus kurz und mittelfristig² weiter zu steigern. Das Ziel ist 2023 bereits 37% Anteil an Gesamtumsatz zu erreichen. Als umweltfreundliche „grüne“ Kompressoren werden von der Gesellschaft alle Kompressoren mit variablem Antrieb eingestuft.

Die Secop hat zur Umsetzung der Ziele die folgenden Maßnahmen eingeführt:

¹ Als ökologische „grüne“ Kompressoren werden alle Kompressoren mit variablem Antrieb von der Gesellschaft eingestuft (Zähler). Als Nenner wird der Umsatz nach IFRS genutzt. Der Umsatz wird nach den jeweiligen von EU verabschiedeten IFRS-Standards bemessen.

² Für die Zwecke des Berichtes werden folgende Zeithorizonte definiert: „Kurzfristig“ bezieht sich auf ein Jahr, „mittelfristig“ auf einen Zeitraum von ab einem bis zu fünf Jahren und „langfristig“ auf einen Zeitraum ab fünf und bis zu zehn Jahren. Für Projektionen über zehn Jahre wird der Begriff „sehr lange Frist“ verwendet.

Energienutzung

Durch den Bezug eines neuen Headquarters in Flensburg, welches zu 100% mit Ökostrom betrieben wird, konnte die Secop ihren Umwelt-Footprint in Deutschland reduzieren. Zudem wird auch der Standort in Österreich mit 100% grünem Strom betrieben. Zudem versucht die Secop Gruppe auch an den Produktionsstandorten erneuerbare Energie vorrangig zu nutzen. In der Slowakei konnte man den Anteil der zugekauften Energie, die nicht aus Erneuerbaren stammen, weiter reduzieren. Der Anteil konnte von 2020 19,25% auf 2021 11,73% verringert werden. Aufgrund des notwendigen Energieverbrauchs wurden in der Slowakei bereits Möglichkeiten erörtert, Photovoltaik auf dem Fabrikdach zu installieren, um den Anteil weiter zu senken. Auch wurde dies für die Konzernzentrale in Flensburg untersucht. Leider hat die Gesellschaft in China aufgrund rechtlicher Vorgaben keine Alternativen bei der Auswahl der Energieträger bei der Stromversorgung der Fabrik. Durch Energieeinsparungen konnte in 2021 der Energieverbrauch der beiden Produktionsstätten kurzfristig gegenüber dem Vorjahr von 31,33 GWh auf 28,92GWh reduziert werden.

CO₂-Emissionen

Die Secop-Gruppe leistet durch ihre Produkte und Entwicklungen einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung des vom Menschen verursachten Klimawandels. Das Management ist sich des Themas Klimawandel bewusst und es spiegelt sich in der Mission und Vision des Unternehmens wider.

Secop will daher die CO₂-Emissionen durch die Entwicklung energieeffizienter Verdichter-Lösungen reduzieren. Es wurden Berechnungen hinsichtlich der CO₂-Emissionen von Altprodukten im Vergleich zur neuen Technologie von Secop und der daraus resultierenden Reduzierung der CO₂-Emissionen durchgeführt. Die neue KLF-Plattform bietet bei einer Leistungssteigerung einen geringen CO₂-Footprint. Im Jahr 2023 wird die neue mobile Kühlplattform BDnano auf den Markt kommen, die in mehreren Dimensionen wie Transportstabilität, dynamische Geräuschentwicklung, Kühlung und Energieleistung eine der besten Leistungen in der Welt bietet.

Für den Betrieb der Produktionsstätten und Verwaltungsgebäude wird Energie benötigt und dies beinhaltet Umweltrisiken in Form von verschiedenen Emissionen. Dies verursacht neben Kosten auch klimaschädliche Emissionen in Form von CO₂ und anderen Klimagasen sowie auch einen Verbrauch von Wasser. Dank modernster Videokonferenzsysteme kann die Kommunikation mit den Tochterunternehmen oder auch Kunden und Lieferanten effizienter gestaltet und so gleichzeitig Dienstreisen verringert werden, welches wiederum CO₂-Emissionen einspart. Die Gesellschaft hat in 2021 im Scope 1 3.013t CO₂-Äquivalent sowie auf Scope 2 12.559t CO₂-Äquivalent ausgestoßen.³

³ Für 2020 liegen keine Werte für die gesamte Gruppe vor. Es wurden nur Werte für die Slowakei angeführt. Dabei wurden in Scope 1 2.392t CO₂-Äquivalent sowie in Scope 2 3.785t CO₂-Äquivalent ausgestoßen.

Die Secop-Gruppe hat bereits einen hohen Umweltstandard erreicht, denn die beiden Werke in der Slowakei und China sind nach ISO 14001:2105 zertifiziert und haben ein bestätigtes Umweltmanagementsystem. Beide Werke wurden im Jahr 2020 erneut positiv rezertifiziert.

Überwachung

Die Secop hat bisher nur wenige wichtige Kennzahlen zur Überwachung der Umweltbelange eingeführt (z.B. Emissionsmenge, Energieverbrauch, Wasseremissionen und schädlicher Müll), jedoch arbeitet die Gesellschaft intensiv an der Identifizierung der weiteren KPI für die Umweltbelange sowie deren Überwachung und Verbesserung. Zudem unterzieht sich die Gesellschaft jedes Jahr einer externen Prüfung in Bezug auf ESG-Kriterien.

3.2 Umweltverschmutzung

Im Rahmen der Produktion der Kompressoren fallen auch Abfälle an. Das Unternehmen versucht, diese Abfälle weiter zu reduzieren und so gering wie möglich zu halten. Die Gesellschaft hat bereits ein Abfall- und Entsorgungsmanagement eingeführt, inklusive der Trennung von normalen und umweltschädlichen Abfällen sowie von Schmierstoffabfällen.

An den Produktionsstandorten wurden dedizierte lokale Mitarbeiter mit der Umweltverantwortung betraut (z. B. EHS und Umweltbeauftragte). Dementsprechend werden Umweltkennzahlen wie Energie- und Wasserverbräuche sowie Abfallmengen und -arten überwacht.

Betriebsstoffe und Chemikalien

Die Secop nutzt in großem Umfang Metalle und Betriebsstoffe in der Produktion und für ihre Produkte und möchte auch in diesem Bereich ihren Footprint reduzieren. Daher plant die Gesellschaft ab 2023 in der Slowakischen Produktion die Phosphatierung nickelfrei zu gestalten. Zudem möchte die Gesellschaft die Schmiermittel auf umweltfreundliche Produkte umstellen, um z.B. Borsäure zu ersetzen. Ebenfalls hat das Unternehmen im Produktionsprozess einen Plan entwickelt, gefährliche Abfälle wie Schlämme und Mineralöle zu vermeiden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Secop-Gruppe sortieren bereits den Müll, welcher innerhalb der Produktion und in den Büroräumen entsteht. Metallschrott, Platinen und Kunststoffe werden in gesondert gekennzeichneten Abfallbehältern gesammelt und von zertifizierten Fachbetrieben entsorgt. Grundsätzlich möchte die Gesellschaft die umweltschädlichen Betriebsstoffe durch umweltfreundlichere Stoffe ersetzen. Der Abfall an Mineralölen und umweltschädlichen Stoffen konnte damit signifikant reduziert werden. Der schädliche Abfall konnte an den Produktionsstandorten von 751,18t in 2020 auf 2021 699,04t reduziert werden.

Die Übersicht der umweltschädlichen Substanzen wird dauerhaft von der Gesellschaft aktualisiert und gilt für alle Produktionsstandorte. Die verwendeten Schmierstoffe (Mineralöle) enthalten keine Substanzen, die unter die US-kalifornische Richtlinie für sicheres Trinkwasser („Proposition 65“) fallen. Zudem bewahrt die Gesellschaft die flüssigen Abfälle sauber und sicher auf, um das Trinkwasser-

gebiet insbesondere am Standort in der Slowakei nicht zu verunreinigen. Das dortige Trinkwasser wurde im Jahr 2022 von offiziellen Stellen viermal im Jahr kontrolliert und nicht bemängelt. Die Emissionen in Wasser konnten innerhalb der Produktion von 0,00007473t auf 0,00007133t reduziert werden.

Mit der Reduzierung der Verschmutzung hat sich die Gesellschaft zudem das Ziel gesetzt, das einzige schwerwiegende Umweltrisiko zu beseitigen und die Verschmutzung auf dem Gelände in der Slowakei zu reduzieren. Das Gelände in der Slowakei soll zukünftig aufgrund der getroffenen Maßnahmen nicht mehr als kontaminiert gelten. Nach Einschätzung der Gesellschaft wird sehr wahrscheinlich das Gelände im Jahr 2023 von offizieller Seite aus der Liste der kontaminierten Orte gestrichen.

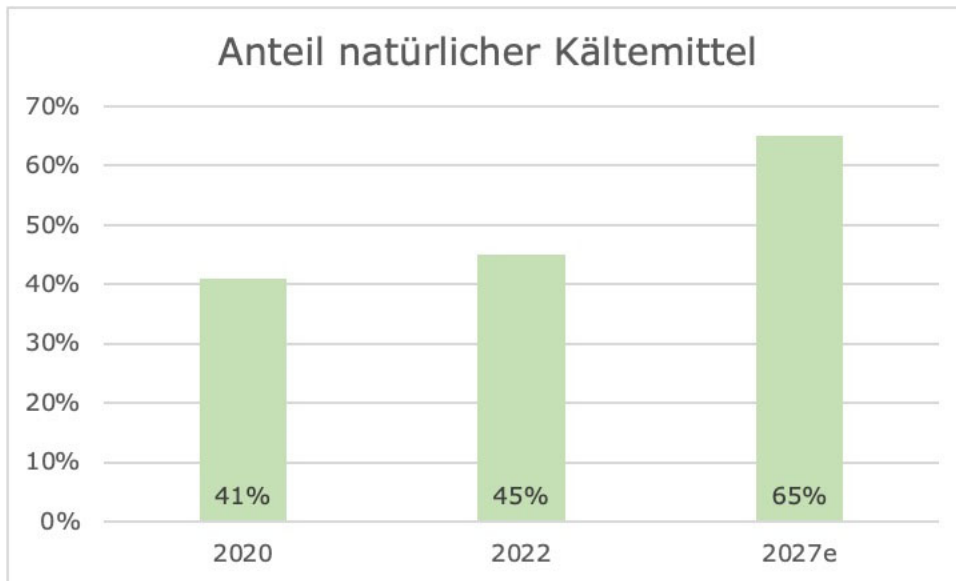
Ebenfalls werden die Umweltbelange auch in den Supply Chain Prozess mit einbezogen, da Secop einen Lieferantenverhaltenskodex eingeführt hat, der für alle Lieferanten weltweit gilt (Siehe auch Korruption). Ebenfalls unterliegt die Secop-Gruppe den strengen europäischen und US-amerikanischen Umweltregulierungen (REACH, RoHS und Dodd-Frank Act), deren Einhaltung auch von allen Lieferanten verlangt wird. Die Secop hat im Jahr 2022 einige Lieferanten auf die Einhaltung ausgewählt und geprüft.

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit auch mehrere Lieferanten auf die Einhaltung der ökologischen Standards geprüft und dabei keine Verstöße festgestellt. In China fanden durch die Einkaufsorganisation auch Prüfungen vor Ort innerhalb Chinas statt. Nach der weltweiten Aufhebung der Reisebeschränkungen weltweit werden ab 2023 auch wieder Prüfungen vor Ort global durchgeführt.

3.3 Schutz der Ökosysteme

Künstliche Klimagase

Die Secop nutzt für ihre Kompressoren Kältemittel, die sowohl auf künstlicher als auch auf natürlicher Basis hergestellt sein können. Gerade die künstlichen Kältemittel haben einen entscheidenden Betrag zum Klimawandel neben den CO₂-Emissionen. Daher versucht die Secop den Einsatz künstlich hergestellter Kältemittel zu reduzieren und stattdessen auf natürliche Kältemittel umzusteigen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr erhebliche Anstrengungen unternommen, neue Produkte, die auf natürlichen Kältemitteln basieren, auf den Markt zu bringen. Die neue KLF-Plattform, die auf dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan) basiert, reduziert den CO₂-Abdruck um 5-10%.



Das Ziel der Secop ist den Anteil der Kompressoren mit natürlichen Kältemittel bis 2027 auf 65% zu steigern.⁴

3.4 Langlebigkeit von Produkten

Für die Secop hat die Qualität der Produkte eine bedeutende Rolle, denn die Produkte können dadurch länger eingesetzt werden, was den Rohstoffverbrauch schont und die Ökosysteme wiederum schützt.

Zur Gewährleistung der Qualität hat die Gesellschaft eigene Qualitätsabteilungen mit eigenen Mess- und Prüflaboren, um die hohe Qualität dauerhaft aufrechtzuerhalten. Zudem hat die Gesellschaft ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015 schon seit mehreren Jahren eingeführt, welches mehrfach erneut geprüft wurde. Innerhalb des Fertigungsprozesses werden kontinuierlich Qualitätskontrollen durchgeführt, um eine hohe Qualität der Produkte sicherzustellen. Bei Abweichungen von den definierten Qualitätsstandards werden die jeweiligen Ursachen identifiziert und umgehend beseitigt. Durch neue Techniken und Verfahren unterliegen die hergestellten Produkte zudem einer stetigen Verbesserung hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten, die sich unter anderem in der Widerstandsfähigkeit äußert.

4 Soziales

4.1 Arbeitnehmer

Für das Geschäftsmodell der Secop-Gruppe stellen die Mitarbeiter einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor dar. Der nachhaltige Erfolg sowie die Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe werden wesentlich durch gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter getragen. Mit ihrer Qualifikation, Leistungsbereitschaft, Kreativität und Motivation bestimmen sie die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Deshalb ist unsere Arbeit in der Personal- und Organisationsent-

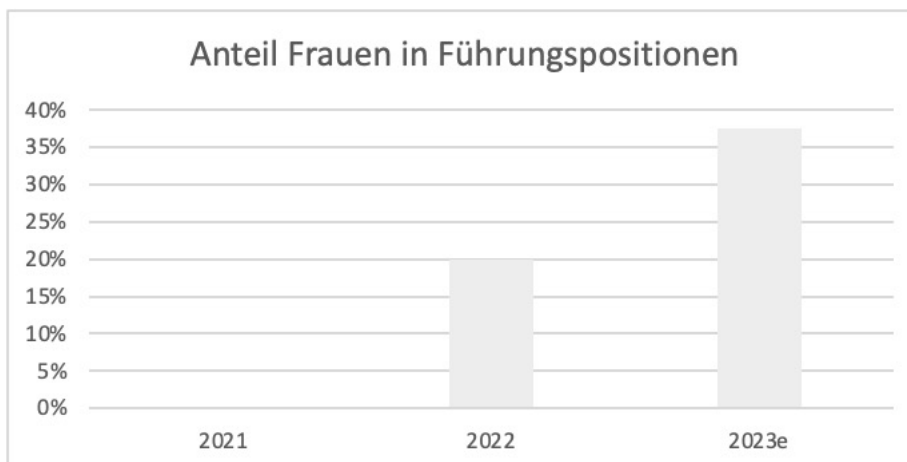
⁴ Als Zähler wird die Anzahl der Kompressoren mit natürlichen Kältemitteln genutzt, während der Nenner die Gesamt aller Kompressoren ist.

wicklung stets darauf ausgerichtet, Talente zu finden, sie für Secop zu begeistern, zu halten und gezielt weiterzuentwickeln. Um die Bedeutung der Arbeitnehmerbelange zu gewährleisten ist die Funktion Personal auch direkt in der Geschäftsführung beim CEO verankert, um die Wichtigkeit dieses Bereichs für die gesamte Gruppe zu zeigen.

Vorrangig ist das Ziel im Bereich Arbeitnehmerbelange für den Konzern, eine besonders starke Identifikation und Leidenschaft der Mitarbeiter für die eigene Arbeit, das jeweilige Tochterunternehmen und die gesamte Unternehmensgruppe zu schaffen und zu erhalten.

Um die Personalbelange weiter zu verbessern, gibt es jährliche Personalgespräche mit den Mitarbeitern und Annual Salary Reviews. Zudem gibt es Pläne für ein internes Trainingsprogramm, um die Fähigkeiten der Mitarbeiter auszubauen. Auf Gruppenebene werden wichtige Kennzahlen erhoben und überwacht (z.B. Fluktuation), um die Arbeitnehmerbelange zu monitoren.

Im Jahr 2022 hat die Gesellschaft auch Analysen zum „Gender Pay-Gap“ unternommen. Die Gesellschaft konnte die Lücke im letzten Jahr auf 3% senken. Zudem möchte die Gesellschaft den Anteil an Frauen in Führungspositionen weiter ausbauen. In der Slowakei ist in den lokalen Führungspositionen mehr als die Hälfte mit weiblichen Mitarbeitern besetzt.



Um das Ziel zu erreichen hat die Gesellschaft Förderungsprogramme für weibliche Führungskräfte initiiert und die Kriterien für Neueinstellungen angepasst. Im letzten Jahr konnte der Anteil der Frauen im Top-Management um 20% auf eine Frau gesteigert werden und in 2023 soll dieser Anteil nochmal ausgebaut werden, so dass dann insgesamt drei Frauen in dem Top-Management sowie Beiräten vertreten sind.

Zudem unterstützt die Secop-Gruppe auch auf freiwilliger Basis die Arbeitnehmerzufriedenheit, im dem Sie Mitarbeiterfeiern (wie Weihnachtsfeiern) unterstützt. Zudem versucht die Gesellschaft mit weiteren Anreizen (z.B. Bike-Leasing in Deutschland), die bereits in den Stellenausschreibungen erwähnt werden, die Attraktivität als Arbeitgeber noch weiter zu erhöhen. Weiterhin arbeitet die Secop-Gruppe mit lokalen Universtäten zusammen, um Werkstudenten oder Praktikanten

zu gewinnen und um daraus wiederum einen zukünftigen Pool von geeigneten Mitarbeitern zu generieren. Um die Attraktivität noch weiter zu erhöhen, plant das Unternehmen seine Aktivitäten im Personal-Marketing im Jahr 2023 noch weiter auszubauen.

Ein weiterer Punkt bei den Arbeitnehmern ist auch die Arbeitssicherheit an den Produktionsstandorten, da die Arbeit an Maschinen ein erhöhtes Unfallrisiko bedeutet. Deswegen ist die Förderung von Arbeitssicherheit bzw. -schutz ein sehr wichtiger Faktor in der Secop-Gruppe, um das Wohlergehen der Mitarbeiter zu verbessern. In Bezug auf die Arbeitssicherheit werden alle Mitarbeiter der Secop-Gruppe einmal jährlich in der Arbeitssicherung unterrichtet. Zudem wurde die Produktionsstätte in der Slowakei nach ISO 45001 für den Arbeitsschutz zertifiziert. In China wurde ein ähnlicher lokaler Standard eingeführt. In den letzten drei Jahren haben sich deshalb keine schweren Arbeitsunfälle ereignet. In China gab es seit 2020 keine Unfälle, die zu einem mehrtägigen Arbeitsausfall führten und in der Slowakei gab es 2022 zwei Vorfälle, die zu einem Arbeitsausfall führten. Im Jahr 2020 und 2021 gab es keine derartigen Vorfälle.

Das Ziel der Secop ist es die Arbeitssicherheit, die bereits auf einem hohen Niveau ist, noch weiter zu steigern. Um das Ziel zu erreichen, werden die Mitarbeiter neben den gesetzlichen Regeln zur Unterweisung in der Arbeitssicherung ebenfalls auf monatlicher Basis in speziellen Bereichen geschult. Zudem werden diese Belange auch in das Bonussystem für das mittlere Management des Unternehmens eingebunden.

5 Governance

5.1 Bekämpfung von Korruption

Die Secop-Gruppe ist den Prinzipien der freien Marktwirtschaft und des fairen Wettbewerbs verpflichtet. Wir treten daher entschieden gegen Korruption ein. Unsere Geschäfte betreiben wir ausschließlich nach dem Leistungsprinzip und auf der Grundlage des freien, ungehinderten Wettbewerbs.

Die Secop-Gruppe wird keine Form von Korruption oder sonstigen strafbaren Handlungen, wie beispielsweise Erpressung, Betrug, Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsannahme oder Vorteilsgewährung, hinnehmen. Das Konzept und die Maßnahmen im Bereich der Bekämpfung von Korruption haben das Ziel, keinen Fall von aktiver oder passiver Korruption zuzulassen. Der Leistungsindikator ist hier die Anzahl solcher Verstöße.

Wir erwarten von jedem Mitarbeiter, dass er sich gesetzeskonform und entsprechend unseren internen Richtlinien verhält, um schon jeden bloßen Anschein korrupten Verhaltens zu verhindern. Um diese Grundsätze durchzusetzen, hat die Geschäftsführung der Secop Group Holding GmbH bereits 2012 ein Ethik-Handbuch veröffentlicht. Das Ethik-Handbuch wurde in 2022 überarbeitet sowie in alle relevanten Sprachen übersetzt. Alle Mitarbeiter der Secop-Gruppe wurden dementsprechend auch auf die Einhaltung der ethischen Richtlinien nochmalig hingewiesen. Das Handbuch wurde auch auf der Unternehmenshomepage veröffentlicht,

damit externe Stakeholder wie Lieferanten Zugriff darauf haben. Weiterhin hat die Gesellschaft auch ein Whistleblower-System eingeführt.

Die externe Begutachtung, die bereits 2021 von TAUW GmbH begann, wurde im Jahr 2022 ein weiteres externes Assessment durch die TAUW GmbH durchgeführt, um das eingeführte interne Kontrollsystem sowie die neu eingeführten Maßnahmen zu testen.

Da bisher weder passive noch aktive Fälle von Korruption bei Secop verfolgt werden mussten, gehen wir davon aus, dass die von uns getroffenen Maßnahmen greifen. Auch für die Zukunft haben wir das Ziel, keine Verstöße zuzulassen. Dies werden wir jährlich überprüfen. Es bestehen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Korruption keine Risiken, deren Eintritt sehr wahrscheinlich ist und deren daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte schwerwiegend sind oder sein werden.

Die Gesellschaft hat jedoch das Ziel in 2023 das Compliance-Management-System weiter auszubauen, indem ein Compliance-Officer ernannt wird. Zudem erwägt das Unternehmen eine Zertifizierung des gestärkten Compliance-System nach ISO 37301 bis Ende 2024 anzustreben.

5.2 Menschenrechte

Für die Secop Group Holding GmbH sind die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit selbstverständlich. Secop duldet keine Verstöße gegen die UN-Menschenrechtscharta und sowie in seiner Lieferkette und im eigenen Konzern.

Das Kerngeschäft der Secop-Gruppe ist von den klassischen Supply-Chain-Risiken von Produktionsunternehmen direkt betroffen. Die Lieferanten der Secop haben ihren Sitz in den westlichen Industrieländern (Europa und USA) sowie China. Diese Unternehmen unterliegen strengen Gesetzen in Bezug auf Menschenrechte. Zudem müssen alle Lieferanten den strengen Verhaltenskodex der Secop anwenden und dies durch geeignete Zertifizierungen und Maßnahmen nachweisen, welche durch die Secop-Gruppe geprüft werden. Im Jahr 2022 mussten alle Distributoren, die die Secop-Produkte an den Endkunden vertreiben, den neuen ethischen Verhaltenskodex der Secop akzeptieren. Die Lieferanten sind aktuell nicht in den Prozess eingebunden, müssen aber trotzdem die strengen Richtlinien bei den Menschenrechten durch Akzeptierung der Secop Geschäftsbedingungen befolgen. Die Secop hat deshalb ein konkretes Konzept und konkrete Maßnahmen zu diesem Themenkomplex eingerichtet. Die Geschäftsbedingungen der Secop sollen im Jahr 2023 nochmal in Bezug auf Nachhaltigkeit und Compliance überarbeitet werden.

Zudem hat die Gruppe ein Projekt initiiert, indem ein Fragenkatalog entwickelt wurde, der an Kunden und Lieferanten geschickt wurden. Von den 300 versendeten Lieferantenfragebögen kamen erfreulicherweise mehr als 70% zurück. Die Gesellschaft möchte die ESG-Kriterien bereits in den Auswahlprozess der Lieferanten miteinziehen, um die Gewährleistung der Standards jederzeit sicherzustellen. Nach der Aufhebung der Coronabeschränkungen weltweit führt die Gruppe 2023 auch

wieder die Prüfung von Lieferanten vor Ort durch, die um ESG-Kriterien erweitert wurden.

Der Secop Group Holding GmbH sind derzeit keine Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten oder Dienstleistern bekannt.

Es bestehen im Zusammenhang mit Menschenrechten keine Risiken, deren Eintritt sehr wahrscheinlich ist und deren daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte schwerwiegend sind oder sein werden.

6 Einordnung der Wirtschaftstätigkeit gemäß der EU-Taxonomie

6.1 Angaben zur Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union

Hintergrund und Ziele der Taxonomie-Verordnung

Die Europäische Union (EU) verfolgt das Ziel, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden und zielt mit dem daraus erwachsenen Aktionsplan „Sustainable Finance“ darauf ab, Investitionen in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu fördern. Die Verordnung (EU) 2020/852 (kurz „Taxonomie-Verordnung“ oder „Verordnung“) ist wesentlicher Bestandteil des Aktionsplans und ein Klassifizierungssystem, in dem Wirtschaftsaktivitäten definiert werden, die zur Erreichung der folgenden sechs Umweltziele beitragen: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie (6) Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.

Gemäß der Taxonomie-Verordnung handelt es sich um ökologisch nachhaltige und damit taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten, wenn sie

- einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer der sechs genannten Umweltziele leisten (Substantial Contribution),
- die Erreichung der fünf weiteren EU-Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigen (do no significant harm, oder DNSH), und
- soziale Mindeststandards einhalten (Minimum Safeguards).

Die Bewertung erfolgt für jede Wirtschaftsaktivität anhand von technischen Bewertungskriterien, die von der EU lediglich erst zu den ersten beiden Umweltzielen veröffentlicht und rechtskräftig umgesetzt wurden. Mit der Anwendungspflicht der Bewertungskriterien für die weiteren Umweltziele wird nach aktuellem Kenntnisstand für das Geschäftsjahr 2023 gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2022 sind daher weiterhin nur Angaben zu diesen beiden Zielen zu machen.

Taxonomiefähigkeit („Eligibility“) ist gegeben, wenn die Wirtschaftsaktivität der Tätigkeitsbeschreibung gemäß den Anhängen I und II zu dem delegierten Rechtsakt vom 4. Juni 2021 entspricht. Taxonomiekonformität („Alignment“) fordert darüber hinaus, dass eine Wirtschaftsaktivität die technischen Bewertungskriterien erfüllt und zusätzlich bei der Ausführung der Wirtschaftsaktivität soziale Mindeststandards nachweislich eingehalten werden.

Vollumfängliche Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2022

Vor dem Hintergrund der Taxonomie-Verordnung berichtet Secop für das Geschäftsjahr 2022 vollumfänglich über die Anteile der Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx), die auf taxonomiefähige beziehungsweise nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten entfallen, sowie erstmalig über die Anteile, die auf taxonomiekonforme beziehungsweise nicht taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten entfallen.

Die aktuelle Berichterstattung umfasst die zwei Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, wobei Secops Wirtschaftsaktivitäten auf das Ziel Klimaschutz und Schutz der Ökosysteme ausgelegt sind.

Der nachfolgenden Bewertung und Berichterstattung liegt die im Juli 2020 in Kraft getretene Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 zugrunde. Des Weiteren wurden die delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 über die Festlegung der technischen Bewertungskriterien vom Juni 2021 und die delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 zu den Spezifikationen der Offenlegung vom Juli 2021 berücksichtigt. Darüber hinaus wurden weitere relevante Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Taxonomie-Verordnung berücksichtigt.

Auf Basis der technischen Bewertungskriterien im Sinne der Taxonomie-Verordnung wurde eine vollumfängliche „Top Down“ Analyse aller wirtschaftlichen Aktivitäten von Secop vorgenommen. Die auf Basis dieser Analyse identifizierten Aktivitäten wurden sodann den in der Taxonomie-Verordnung und den weiteren delegierten Verordnungen dargestellten Wirtschaftsaktivitäten zugeordnet. Die neu identifizierten Aktivitäten dieser „Top Down“ Analyse wurden anschließend „Bottom Up“ mit Bereichsleitern der Produktionswerke und den jeweiligen verantwortlichen Managern diskutiert und durch diese verifiziert und ggf. ergänzt. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde darüber hinaus erstmalig die Taxonomiekonformität überprüft. Hierfür wurden die als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich der technischen Bewertungskriterien sowie der Einhaltung der Minimum Safeguards geprüft und abschließend bewertet und dokumentiert.

Ein möglicher wesentlicher Beitrag zu den Umweltzielen (1) Klimaschutz und (2) Anpassung an den Klimawandel wurde für jede taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität individuell auf Produktebene überprüft. Im Rahmen der Analyse hat Secop ausschließlich Wirtschaftsaktivitäten, die wesentlich zum Klimaschutz beitragen, identifiziert.

Die DNSH-Kriterien referenzieren im Wesentlichen gesetzliche Vorgaben und Regularien, die in der EU Anwendung finden, und auf lokaler Ebene geprüft werden können. Umweltspezifische Anforderungen hat das Management mit dem lokalen Management oder mit den Zentralfunktionen, wie Quality, HSE, Compliance und Risiko-management, besprochen und bewertet. Sofern die Taxonomie-Verordnung individuelle Kriterien für die Beurteilung der Taxonomiekonformität fordert, wurden diese produkt- und standortspezifisch analysiert und bewertet.

Die Secop Gruppe hat ihr Produktportfolio gemäß der Taxonomie durchgesehen und konnte eine Wirtschaftstätigkeit im Sinne der Taxonomie identifizieren. Ein

wichtiges Ziel bei der Entwicklung der Kompressoren ist der Beitrag zum Klimaschutz über die Energieeffizienz und dem Schutz der Ökosystem durch die Reduktion von klimaschädlichen Klimagasen in Form der Kältemittel. Nach der Prüfung der EU-Taxonomie haben wir daher einen gewissen Anteil an taxonomiefähigen Tätigkeiten. Daher wird der Wirtschaftsaktivität „3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ bei der Secop große Bedeutung beigemessen, da sie insbesondere Technologien umfasst, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren abzielen. Im Rahmen der Analyse des Produktportfolios wurden Wirtschaftsaktivitäten als taxonomiefähig klassifiziert, die auf erhebliche Einsparungen an Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen abzielen und diese im Vergleich zu der am Markt verfügbaren leistungsfähigsten alternativen Technologie oder Lösung nachweisbar erreichen.

Im Zusammenhang mit der Tätigkeit 3.6 „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ bestehen noch große Auslegungsfragen und Unsicherheiten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es uns nicht möglich einen geeigneten Nachweis der Einsparung von Emissionen über den gesamten Lebenszyklus gegenüber einer vergleichbaren Technologie nachzuweisen. Daher haben wir keine weiteren taxonomiefähigen Tätigkeiten.

<i>Wirtschaftstätigkeit im Sinne der EU-Taxonomie</i>	<i>Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie</i>	<i>Anwendung der Wirtschaftstätigkeit bei der Secop Gruppe</i>
3.6 Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren abzielen, sofern diese Technologien nicht unter die Abschnitte 3.1 bis 3.5 des Anhangs der EU-Taxonomie fallen.	Die Secop stellt Klimakompressoren, die einen Elektromotor als Antriebsquelle nutzen, her. Die Secop versucht durch variable Drehzahlen bei den Elektromotoren, den Energieverbrauch weiter zu senken.

6.2 Definition der Kennzahlen

Die Definitionen der Kennzahlen Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben ergeben sich grundsätzlich aus der Taxonomie-Verordnung.

Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse, so wie sie in der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernabschluss der Secop Gruppe ausgewiesen werden, stellen den Nenner dar. Die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind im gesonderten Konzernanhang dargestellt, gelten entsprechend. Der Zähler ermittelt sich aus dem Anteil der Umsatzerlöse, die den Konzerngesellschaften als taxonomiefähig beziehungsweise taxonomiekonform identifiziert haben.

Investitionsausgaben:

Die Zugänge des Geschäftsjahres, die in der Zeile „Zugänge“ im Anlagenspiegel des Konzernanhang zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen werden stellen die Investitionen um demzufolge den Nenner der Kennzahl dar. Die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind im gesonderten Konzernanhang dargestellt, gelten entsprechend. Der Zähler ermittelt sich aus dem Anteil der Investitionen, die den Konzerngesellschaften als taxonomiefähig beziehungsweise taxonomiekonform identifiziert haben.

Die Secop kann die Investitionen genau ermitteln, da für alle F&E Aktivitäten Projektübersichten existieren und der Aufwand in einem konzernweiten Projekttool erfasst wird. Daher sind alle Investitionen, die dem Projektbereich variablem Antrieb zugeordnet sind, als taxonomiekonform eingeordnet.

Definition Betriebsausgaben:

Der Nenner der Kennzahl setzt sich aus den direkten, nicht aktivierten Aufwendungen mit Forschung- und Entwicklung, Vermietungsaufwendungen sowie Wartung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen zusammen. Der Zähler entspricht dem Teil des Nenners, der durch die Konzerngesellschaften als taxonomie-relevant identifiziert wurde. Die taxonomie relevanten Betriebsausgaben umfassen die einerseits die Ausgaben, die direkt und ausschließlich taxonomie-relevanten Produkten, Technologien und Applikationen zuzuordnen sind. Beispiele hierfür Forschungs- und Entwicklungskosten, Renovierungskosten für eigene Gebäude sowie die Wartung und Reparatur von Maschinen und Anlagen.

Anteil des Umsatzes aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen bzw. -fähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind für das Jahr 2022

Wirtschaftstätigkeit (1)	Code(s) (s)	Absoluter Umsatz [T€]	Umsatzanteil (4) [%]	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DSNH Kriterien (‘Does Not Significantly Harm’)						Mindestschutz (17) [J/N]	Taxonomie- konformer Umsatz- anteil, Jahr 2022 (18) [%]	Taxonomie- konformer Umsatz- anteil, Jahr 2021 (19) [%]	Kategorie (ermöglich- ende Aktivitäten) (20) [E]	Kategorie (‘Übergangs- tätigkeiten’) (21) [T]	
				Klimaschutz (5) [%]	Anpassung an den Klimawandel (6) [%]	Wasser und Meeresressourcen (7) [%]	Kreislaufwirtschaft (8) [%]	Umweltverschmutzung (9) [%]	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) [%]	Klimaschutz (11) [J/N]	Anpassung an den Klimawandel (12) [J/N]	Wasser und Meeresressourcen (13) [J/N]	Kreislaufwirtschaft (14) [J/N]	Umweltverschmutzung (15) [J/N]	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) [J/N]							
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (Taxonomiekonform)																						
Aktivität 3.6	C28.25	92.089	33%	33%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	33%	N/A				
Umsatz ökologische nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		92.089	33%	33%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	33%	N/A				
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																						
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0%														0%	N/A				
Total (A.1 + A.2)		92.089	33%														33%	N/A	/			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		185.674	67%																			
Gesamt (A + B)		277.763	100%																			

CapEx Anteil aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen bzw. -fähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind für das Jahr 2022

Wirtschaftstätigkeit (1)	Code(s) (s)	Absoluter CapEx (3) [Currency]	CapEx Anteil (4) [%]	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DSNH Kriterien ('Does Not Significantly Harm')						Mindestschutz (17) [J/N]	Taxonomie- konformer CapEx Anteil, 2022 (18) [%]	Taxonomie- konformer CapEx Anteil, 2021 (19) [%]	Kategorie (ermöglichte Aktivitäten) (20) [E]	Kategorie '(Übergangs- tätigkeiten)' (21) [T]		
				Klimaschutz (5) [%]	Anpassung an den Klimawandel (6) [%]	Wasser und Meeresressourcen (7) [%]	Kreislaufwirtschaft (8) [%]	Umweltverschmutzung (9) [%]	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) [%]	Klimaschutz (11) [J/N]	Anpassung an den Klimawandel (12) [J/N]	Wasser und Meeresressourcen (13) [J/N]	Kreislaufwirtschaft (14) [J/N]	Umweltverschmutzung (15) [J/N]	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) [J/N]							
A. TAXONOMIEFÄHIGE AKTIVITÄTEN																						
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (Taxonomiekonform)																						
Aktivität 3.6	C28.25	6.522	34%	34%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	34%	N/A				
CapEx ökologische nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			34%	34%	0%	0%	0%	0%	0%	J	J	J	J	J	J	J	34%	N/A				
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																						
Aktivität 3.6	C28.25	2.275	12%																			
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		2.275	12%														12%	N/A				
Total (A.1 + A.2)		8.797	46%														46%	N/A	/			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		10.210	54%																			
Total (A + B)		19.007	100%																			

OpEx Anteil aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen bzw. -fähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind für das Jahr 2022

Wirtschaftstätigkeit (1)	Code(s) (s)	Absoluter OpEx (3) [T€]	OpEx Anteil (4) [%]	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DSNH Kriterien ('Does Not Significantly Harm')						Mindestschutz (17) [U/N]	Taxonomie- konformer OpEx Anteil, 2022 (18) [%]	Taxonomiekon- former OpEx- Anteil, 2021 (19) [%]	Kategorie (ermöglichende Aktivitäten) (20) [E]	Kategorie '(Übergangs- tätigkeiten)' (21) [T]
				Klimaschutz (5) [%]	Anpassung an den Klimawandel (6) [%]	Waasser und Meeresressourcen (7) [%]	Kreislaufwirtschaft (8) [%]	Umweltverschmutzung (9) [%]	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) [%]	Klimaschutz (11) [U/N]	Anpassung an den Klimawandel (12) [U/N]	Waasser und Meeresressourcen (13) [U/N]	Kreislaufwirtschaft (14) [U/N]	Umweltverschmutzung (15) [U/N]	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) [U/N]					
A. TAXONOMIEFÄHIGE AKTIVITÄTEN																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (Taxonomiekonform)																				
OpEx ökologische nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0%	%	%	%	%	%	%									0%		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Aktivität 3.6		0	0%																	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0%																0%	
Total (A.1 + A.2)		0	0%																0%	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		15.468	100%																	
Gesamt (A + B)		15.468	100%																	